

## **Naturheckenpflanzung in Rosenheim**

### **Schaffung eines längerfristigen Naturlebensraumes für Tier- und Insektenarten durch die Jagdgesellschaft Rosenheim-Faschendorf**

#### **Die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft in Kärnten ist seit Jahren rückläufig.**

Die Landwirtschaft galt lange Zeit als Garant für die Arten- und Biotopvielfalt in der offenen Kulturlandschaft. Mit der Intensivierung im Pflanzenbau und der Industrialisierung in der Tierhaltung zählt sie heute zu den treibenden Kräften für den Verlust biologischer Vielfalt.

Mit zunehmender Technisierung vergrößerten sich die Ackerschläge. Flurgehölze, natürliche Landschaftselemente wie Hecken oder Blühstreifen, Weiher und Ackerrandstreifen wurden vielfach entfernt und sind heute insbesondere in den ackerbaulichen Gunstregionen und in den Intensivtierhaltungsregionen selten anzutreffen. Diese natürlichen und miteinander verbundenen Landschaftselemente sind für wildlebende Tiere und Pflanzen außerordentlich wichtig.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in Kärnten (210.987 ha) teilt sich in 28 % Ackerflächen, 46 % Dauergrünland und 26 % Almfutterflächen auf.

**Daher hat sich die Jagdgesellschaft Rosenheim-Faschendorf entschlossen auf zirka 4000 m<sup>2</sup> eine längerfristige Schaffung eines Naturlebensraumes mit Flurgehölzen und Heckenpflanzen aufzuforsten, da die Artenvielfalt in der derzeitigen Entwicklung auf den Agrarflächen in unseren Gemeindegebiet seit Jahren stark rückläufig ist.**

*Durch diese Maßnahme soll wieder Lebensraum für viele wildlebende Tier- und Insektenarten geschaffen werden!*

Gerade der Verlust von natürlichen Lebensräumen, der Klimawandel und die Ansiedelung nicht heimischer Arten haben negative Auswirkungen auf unsere Ökosysteme. Durch das Pflanzen von Hecken mit heimischen und regionalen Wildsträuchern in der freien Landschaft schafft man nicht nur einen schönen Anblick, sondern unterstützt somit auch aktiv die Artenvielfalt.

Auf der Fläche wurden 230 Stück: Hartriegel, Schledorn, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Berberitze und Sanddorn gepflanzt und mit Akazienstäben verpflockt. Infolge der Trockenheit wurden die gesetzten Sträucher mehrmals die Woche bewässert und so konnte ein gutes Anwachsen gesichert werden (siehe angefügte Fotos).

**Durch unsere Heckenaufforstung mit heimischen Wildsträuchern sollen in Zukunft Vogelarten, Bienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen optimaler Lebensraum und Nahrung geboten werden. Sie haben sich über Jahrtausende gemeinsam entwickelt und aneinander angepasst. Obwohl unsere finanziellen Mittel überschaubar sind, wollen wir mit dieser Maßnahme eine Vorbildfunktion in unserer Gemeinde übernehmen.**

**Für die Jagdgesellschaft Rosenheim-Faschendorf:**

Peter Wilscher-Obmann

Ing. Hans Obertaxer-Hegeringleiter (Textverantwortlicher)